

Das Dilemma namens neue Heizung

Beitrag von „plattypus“ vom 28. Februar 2023 23:58

Zitat von alpha

Nebenbei hatten wir noch ein paar "Aufwendungen" für den Hochwasserschutz. 2002 und 2013 hatten wir nämlich ein Wassergrundstück. Die von der Stadt zugesagten Hilfen gab es natürlich nicht, also mussten wir selbst ran.

Warum erwartet ihr Hilfen von der Allgemeinheit? Wer ein Haus kauft, das kein Versicherer gegen Elementarschäden versichern will, der darf sich nicht wundern, wenn das Wasser dann auch mal kommt. Grundlos wird kein Versicherer entsprechende Verträge ablehnen. So gesehen war es schon der entscheidende Fehler überhaupt dieses Haus zu kaufen.

Zitat von alpha

Unsere Heizungskörper müssten raus und in allen Zimmern eine Fußbodenheizung rein. Sonst wird das hier nichts. Nach dem ersten groben Überschlag standen da inkl. Einbau und ein paar "Kleinigkeiten" rund 100000 €.

Also ich heize aktuell noch mit Gas. Aber wir haben überall möglichst große Heizkörper eingebaut, auf das es optisch schöner aussieht. Es wurden also überall DK-22 Heizkörper eingebaut, die dann bitte auch so breit sind wie die Fenster, so hoch wie die Tür neben dem Heizkörper etc. und eben nicht bloß die kleinstmöglichen Heizkörper und die dann ggf. noch als einreihige Konvektoren. Ergebnis dieser Überdimensionierung der Heizkörper: Ich komme auch ohne Fußbodenheizung mit Vorlauftemperaturen von 40°C aus. Der Rücklauf liegt dann bei ca. 25°C. Das Temperaturfenster sollte zu einer Wärmepumpe passen. Man braucht nicht unbedingt eine Fußbodenheizung. Große Heizkörper tun es auch.

Zitat von alpha

Außerdem: In einem bewohnten Haus alle Fußböden raus und Heizung rein? Unvorstellbar.

Das geht! Sogar mit Kindern! Glaub mir. Man muß nur wollen.